



# Arbeitszeitbelastung in der Pflege

# Rahmenbedingungen

- Gesundheits- und sozialrechtliche Anforderungen
- Geringe zeitliche Spielräume für die Arbeitserledigung
- Rüst-, Organisations- und Kommunikationszeiten
- Komplexe emotionale Anforderungen



Die Optimierung der Arbeitsabläufe und die Beseitigung von Hindernissen ist erforderlich !

# Grundprinzipien der Arbeitszeitgestaltung

- Gesunder Menschenverstand
- Lösungsorientierte Vorgehensweise

Drei wesentliche Grundprinzipien:

1. Erfassen Sie zunächst neutrale **alle** anfallenden Zeiten!
2. Nehmen Sie dabei die Beschwerden und Anregungen Ihrer Mitarbeiter ernst!
3. Investieren Sie Zeit; Sie bekommen sie mehrfach zurück!

# Beispiele 1

- Pflegestufenanpassung
- Ausfallplanung – der sogenannte „Plan B“
- Pufferzeiten
- Stationsbesprechungen inkl. Unterweisungen
- Pausenmöglichkeiten – örtliche und zeitliche
- U.a. den Umfang der Dokumentationspflichten mit den Aufsichtsbehörden absprechen

## Beispiele 2

- Berücksichtigung von Störungen
- Fahrt-/Wegezeiten berücksichtigen
- Vor- und Nacharbeiten
- Stabilität der Dienstplanung versus Mitarbeiterwünsche
- Hintergründe ermitteln, warum die Planungen nicht funktionieren, bzw. warum Anweisungen nicht befolgt werden.

## Beispiele 3

Nicht zuletzt ist die wichtigste Maßnahme zur rechtskonformen Arbeitszeitgestaltung:

**Ein gutes Arbeitsklima !!!!**

**Eva Aich**

Bezirksregierung Düsseldorf  
Dezernat 56: betrieblicher Arbeitsschutz  
SG 6: Arbeitszeit  
Postfach 30 08 65  
40408 Düsseldorf

E-mail: [eva.aich@brd.nrw.de](mailto:eva.aich@brd.nrw.de)

Tel: 0211 / 475 – 9437

Fax: 0211 / 475 – 9779

Internet: [www.brd.nrw.de](http://www.brd.nrw.de)  
[www.arbeitsschutz.nrw.de](http://www.arbeitsschutz.nrw.de)